

# Senioren-Plattform Bodensee tagt in Sigmaringen

Mitglieder stimmen dem Positionspapier „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“ zu

Von Ute Korn-Amann

SIGMARINGEN - Die Senioren-Plattform Bodensee ist ein Zusammenschluss von Senioren-Organisationen im Bodenseeraum, Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Ziel der Plattform ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus vertritt der Verein die Interessen älterer Menschen gegenüber Politik, Wirtschaft und Kultur. Die Mitgliederversammlung fand am Donnerstag im Sigmaringer Landratsamt statt.

Präsident Erwin Mohr freute sich, dass die Versammlung in Sigmaringen dank der Beisitzerin Waltraud Frensch vom Kreisseniorerrat Sigmaringen ermöglicht wurde. Frank Veser vom Dezernat Soziales des Landratsamts Sigmaringen informierte die Gäste des Bodenseeraums über die Struktur des Landkreises und über die derzeit wichtigste Herausforderung: die große Anzahl von Flüchtlingen. „Wir sind gerade alle etwas im Krisenmodus“, sagte Veser hierzu. Für die vielen Aufgaben benötige es zum Beispiel auch zusätzliches Personal. Auch die demografische Entwicklung im Landkreis sprach Veser an und dass es immer schwerer werde, Fachkräfte zu finden.

Präsident Erwin Mohr ließ das vergangene Jahr Revue passieren. E-

sg04lk1\_30\_Oct\_SV

ne Arbeitsgruppe beschäftigte sich intensiv mit dem Thema „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“. Die Erkenntnisse wurden in einem Positionspapier zusammengefasst, dem die Mitglieder einstimmig zustimmten. Dieses Papier mit acht thematischen Schwerpunkten soll nun in den Regionen der Mitglieder an aktive Politiker in Gemeinden, Städten und Land sowie Kommunen, Behindertenverbände, Organisationen von Architekten und gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften verteilt werden.

In allen Bodensee-Anrainerländern wird es in den kommenden Jahre eine überproportional starke Zunahme der über 65-Jährigen aufgrund des Eintritts der ehemaligen Baby-Boomer-Generation ins Rentenalter geben. Viele ältere Menschen wohnen oftmals nicht in barrierefreien oder behindertengerechten Wohnungen. Die Mieten in Neubauten, die barrierefrei wären, sind für viele ältere Menschen mit bescheidener Rente nicht erschwinglich. Zudem möchten viele ältere Menschen ihre gewohnte Umgebung nicht verlassen. Auch das Umfeld wie zum Beispiel Arztpraxen, Ämter, öffentliche Einrichtungen, Gehwege und Kultur- und Freizeiteinrichtungen sollten barrierefrei gestaltet werden, sagte Mohr. Ein Ansatz seien neue Wohnmodelle wie Mehrgenerationenhäuser, Alters-Wohngemeinschaften und betreutes

Wohnen. „Die Möglichkeiten sind vielfältig, sodass jeder Mensch sich für eine individuelle Wohnform entscheiden kann, wenn er die möchte“, so Mohr. Ein weiterer Punkt des Positionspapiers ist die ambulante Betreuung und Pflege beim selbstbestimmten Wohnen. Ob ambulante Assistenzleistungen oder mobile Hilfs- und Pflegedienste und Ehrenamtliche, die helfen – auch hier seien die Möglichkeiten breit gefächert. „Die Ehrenamtlichen müssen wir finden“, sagte Mohr.

Die Mitglieder stimmten auch der Anpassung des Mitgliedsbeitrags zu. Bisher zahlten die Schweiz und Liechtenstein 150 Franken und Österreich und Deutschland 120 Euro. Fortan ist der Mitgliedsbeitrag für alle bei 120 Euro. „Die Schweizer können ja nach Kurs entscheiden, wann sie den Mitgliedsbeitrag überweisen wollen“, sagte Mohr.

Roland Sing, Vorsitzender des Landesseniorerats Baden-Württemberg, hielt anschließend ein Referat zum Thema „Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft“. Am Nachmittag besichtigten Interessierte noch das Sigmaringer Schloss.

Weitere Infos zur Senioren-Plattform Bodensee gibt es im Internet:  
» [www.senioren-plattform-bodensee.org](http://www.senioren-plattform-bodensee.org).

